

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 67 (1941)  
**Heft:** 49

**Artikel:** Die einen und die andern  
**Autor:** Hedinger, Carl Gustav  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-478726>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 19.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Was entbehren wir Schweizer am meisten?

Die Taten von «Me sött.»

G. Seiler, Flawil.

\*

Was fehlt uns Schweizern am meisten?  
Der Mut, mit der fünften Kolonne  
rücksichtslos Schluß zu machen!

H. Schmal, Zürich.

\*

Das sicht- und fühlbare Ergebnis der  
vielen Reden zum 650. Geburtstag der  
Eidgenossenschaft.

Otto Ankli, Bern.

## Hört's ihr Leute!

Ein altes, runzliges Mütterlein mit  
gebleichten Haaren gab mir folgende  
zu Herzen gehende Antwort:

«För Anke ond Bohnekafi het's mier  
scho lang nömmе glänget, au d'Pönkt  
vo de Chleidercharte chani ned alli  
ilöse, ond fleischlosi Täg hani scho lang  
süchs gha i de Woche. Aber daß es  
alts, abgeschaffets Muetterli

kei warms Stöbli

meh cha ha, das esch hert!»

ischl

Die neue Preisfrage erscheint  
in der nächsten Nummer

## Die einen und die andern

Die einen sehen viel und schweigen.  
Die andern schellen's in die Welt  
Und möchten stets den Meister zeigen,  
Wie er geformt vom Himmel fällt.

Ihr Reden ohne Unterlaf,  
Ihr Tauchen in das Tintenfaf,  
Und ihr Jonglieren mit dem Wort —  
Das wirkt wie ein verfehlter Sport.

Rafft einer die Gedanken bündlig,  
Ist das Gewähr: er sei nun gründlich?

Carl Gustav Hedinger

Un cognac

# MARTELL

ÂGE-QUALITÉ

Generalvertreter für die Schweiz:  
Fred. NAVAZZA, Genf

## Kriegserinnerungen eines Schweizer Arztes

# VAMJEWO



von Dr. med. Hans Vogel, Luzern

## Das Urteil der Presse:

### «Vaterland», Luzern:

«... Und der Balkan heute? Wir wollen keine Vergleiche ziehen, gehen aber mit dem Verfasser einig, wenn er im Vorwort seines überaus interessanten Berichtes meint: Geblieben ist die sprichwörtliche Tapferkeit und Bedürfnislosigkeit der serbischen Soldaten, geblieben ihre innige Liebe zur Heimat, ihr uns Schweizern so verwandter Freiheits- und Unabhängigkeitswillen ... Das Buch fesselt uns bis zur letzten Seite.»

### «Freier Aargauer», Aarau:

«Das Buch ist von einem echt menschlichen Standpunkt aus in anschaulicher Sprache geschrieben. Wer es liest, trägt einen Gewinn davon.»

### «Nationalzeitung», Basel:

«Der Verfasser gibt uns keine banalen Schilderungen eines Allerweltsreisenden; was er vermittelt, ist Erlebtes, ist Wirklichkeit. Von der Romantik des Krieges, vom «ewigen Soldatentum» hat er wenig verspürt, dafür hat er den Krieg in seiner ganzen Härte, Grausamkeit und Entsetzlichkeit kennengelernt. Er zeigt uns das serbische Volk, das schon unsägliche Leiden erduldet hat und heute wieder erduldet. Ein solches Volk kann nicht untergehen. Das Buch ist aus Sympathie zum Serbenvolk geschrieben.»

300 Seiten in Leinen gebunden Fr. 7.—

Zu beziehen in allen Buchhandlungen.

Verlag E. Löpfe-Benz, Rorschach.